

Gala 2014

DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL



Liebes verehrtes Publikum,
liebe Freunde der Tanzkunst,

mit der GALA 2014 ist die Tanzstiftung nun bereits zum 10. Mal mit jeweils drei Aufführungen zu Gast im Ludwigsburger Forum am Schlosspark. Hierfür möchte ich der Stadt Ludwigsburg und dem Forum auf das Herzlichste danken.

Somit werden es insgesamt 30 Aufführungen seit 1997, in denen sich internationale Größen der Tanzwelt gemeinsam mit Nachwuchstalenten präsentieren. Einzigartig als Leistungsschau, Ansporn und Tanzfest zugleich.

Es würde mich freuen und ich hoffe sehr, dass die beglückende Vielfalt unserer Tanzkunst Sie auch dieses Mal begeistern wird.

Zum ersten Mal mit dabei ist das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele unter der Leitung des tanzerfahrenen Dirigenten Wolfgang Heinz. Auch darauf dürfen wir uns freuen und gespannt sein.

All jenen, die zum Gelingen der GALA 2014 beigetragen haben, möchte ich von Herzen danken. Mein ganz besonderer Dank gilt dem Hause Würth und der Firma Bosch, mit deren Unterstützung auch die GALA 2014 realisiert werden kann.

Ein herzliches toi, toi, toi allen mitwirkenden Künstlern und Ihnen, liebes Publikum viel Freude und Anregung.

Ihre

Birgit Keil
Birgit Keil





Tanzstiftung Birgit Keil Gala 2014

im Forum am Schlosspark Ludwigsburg
7., 8. und 9. November 2014

4



MITWIRKENDE GALA 2014 der TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

Wolfgang Heinz
MUSIKALISCHE LEITUNG

ORCHESTER DER SCHLOSSFESTSPIELE LUDWIGSBURG

Angela Yoffe
KLAVIER

Clément Bugnon
COMPANY IDEM ST. CROIX, SCHWEIZ

Anna Osadcenko
STUTTGARTER BALLETT

Marlon Dino
BAYRISCHES STAATSBALLETT MÜNCHEN

Krasina Pavlova
STAATSBALLETT BERLIN

Catherine Franco
BALLETT DER STAATSOPER HANNOVER

Denis Piza
BALLETT DER STAATSOPER HANNOVER

Arshak Ghalumyan
STAATSBALLETT BERLIN

Marijn Rademaker
STUTTGARTER BALLETT

Matthias Kass
COMPANY IDEM ST. CROIX, SCHWEIZ

Hee Seo
AMERICAN BALLETT THEATRE NEW YORK

Lucia Lacarra
BAYRISCHES STAATSBALLETT MÜNCHEN

Cory Stearns
AMERICAN BALLETT THEATRE NEW YORK



5

BADISCHES STAATSBALLETT KARLSRUHE

Bruna Andrade, Arman Aslizadyan, Brice Asnar,
Bledi Bejleri, Louis Bray, Douglas de Almeida,
Amelia Drummond, Svitlana Gordiiievskia, Naoka Hisada,
Moeka Katsuki, Momoka Kikuchi, Bram Koch, Admill
Kuyler, Su-Jung Lim, Ed Louzardo, Jason Maison, Harriet
Mills, Larissa Mota, Blythe Newman, Reginaldo Oliveira,
Rafaelle Queiroz, Flavio Salamanka, Pablo dos Santos,
Ronaldo dos Santos, Andrey Shatalin, Carolin Steitz,
Juliano Toscano, Honoka Ueda, Sabrina Velloso, Kyoko
Watanabe, Zhi Le Xu, Eriko Yamada

AKADEMIE DES TANZES MANNHEIM

Gabriel Alves, Lucas Correa, Guilherme Correia,
Priscylla Gallo, Ilyia Gorobets, Karin Honda,
Yeonchae Jeong, Koichi Kamino, Isabelle Maia,
Ana Mantegari, Mireia Pineda, Carolina Martins,
João dos Santos, Taisuke Nakao, Radoslaw Rusiecki,
Rina Shimada, Yuria Soeta, Verônica da Silva,
Koki Tachibana, Tomoki Tateyama, Liam White

IMPRESSUM

Künstlerische Gesamtleitung
Prof. Birgit Keil, Prof. Vladimir Klos

Geschäftsstelle Tanzstiftung Birgit Keil
Ralf Jochen Schmid

Künstlerischer Leiter Forum am Schlosspark
Lucas Reuter

Technischer Direktor
Uwe Greipel-Dominik

Licht
Peter Kopp, Johannes Bruckmann

Ton
Adrian Lupo

Bühnenmeister
Rolf Schalinski, Christian Kopper

Inspizienz
Prof. Alexandre Kalibabchuk

Veranstaltungsmanagement / Werbung
Alexander Frey

Ticketing
Sibylle Knauer

Assistenz
Laurence Petit

Grafik
Cem Koc

Lektorat
Ariane Rindle

Bildrechte
company idem, Jack Devant, Thomas M. Jauk,
Alexandre Kalibabchuk, Jochen Klenk, Ludwigsburger Schlossfestspiele,
Stuttgarter Ballett, Falk von Taubenberg, Privat

Trainingsleiterin
Prof. Rosemary Helliwell, Veronica Villar

Korrepetition
Inna Martushkevych

Dauer
ca. 3 Stunden

In Kooperation mit



Mit Unterstützung von



Kunstraum bei Koc
Hannover



Programm

Suite Sportive

Le Corsaire Pas d'Esclaves

Becoming

Camille Claudel

Presente

Pause

Ballet Pathétique

Journey

Strictly Tango

Elégie

Two Pieces for Het

Schwanensee (2. Akt Adagio)

Sibelius für B.

7



Programm

Suite Sportive

Musik: Johannes Brahms, Ungarische Tänze

Choreografie: Ralf Jaroschinski

Fussball: Koichi Kamino, Koki Tachibana, Liam White,
Lucas Correa*, Illya Gorobets, Radoslaw Rusiecki, Tomoki Tateyama,
Gabriel Alves*, Guilherme Correia*, João dos Santos*, Taisuke Nakao*

Cheerleading: Priscylla Gallo*, Isabelle Maia*, Rina Shimada,
Yeonchae Jeong*, Verônica da Silva, Mireia Pineda,
Carolina Martins*, Yuria Soeta, Ana Mantegari*

Trainerbank: Illya Gorobets, Liam White, Radoslaw Rusiecki, Lucas Correa*, Koichi Kamino

Tennis: Verônica da Silva, Tomoki Tateyama

Tanzsport: Priscylla Gallo*, Yuria Soeta, Karin Honda*, Yeonchae Jeong,
Mireia Pineda, Illya Gorobets, Liam White, Koichi Kamino,
Radoslaw Rusiecki, Koki Tachibana

Akademie des Tanzes an der Staatlichen Hochschule
für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Ermöglicht durch die Tanzstiftung Birgit Keil

Le Corsaire: Pas d'Esclaves

Musik: Adolphe Adam

Choreografie: Marius Petipa

Krasina Pavlova**, Arshak Ghalumyan
Staatsballett Berlin

Becoming

Musik: Hakobune, Pierre-Laurent Aimard, Pierre Henry, Coh

Choreografie: Clément Bugnon, Matthias Kass

Clément Bugnon, Matthias Kass
company idem Sainte Croix, Schweiz



Camille Claudel

Musik: Frédéric Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, e-Moll, op. 2, 2. Satz Larghetto
Choreografie: Jörg Mannes

Catherine Franco**, Denis Piza
Ballett der Staatsoper Hannover

Presente

Musik: Baiana, Brazilian Percussion
Choreografie: Rinaldo Oliveira

Bruna Andrade**, Rafaelle Queiroz**, Harriet Mills, Sabrina Velloso**,
Su-Jung Lim, Larissa Mota**, Moeka Katsuki**, Momoka Kikuchi**,
Carolin Steitz**, Honoka Ueda**, Kyoko Watanabe
Flavio Salamanka**, Admill Kuyler, Brice Asnar, Louis Bray,
Douglas de Almeida**, Pablo dos Santos**, Ronaldo dos Santos**,
Bram Koch, Jason Maison**, Juliano Toscano, Zhi Le Xu**
Staatsballett Karlsruhe

Pause



Ballet Pathétique

Musik: Peter I. Tschaikowski, Sinfonie Nr. 6, h-Moll, 3. Satz
Choreografie: Jorma Uotinen

Flavio Salamanka**, Admill Kuyler, Arman Aslizadyan**,
Pablo dos Santos**, Andrey Shatalin, Zhi Le Xu**, Brice Asnar,
Bledi Bejleri, Louis Bray, Douglas de Almeida**, Ronaldo dos Santos**,
Bram Koch, Ed Louzardo, Jason Maison, Reginaldo Oliveira, Juliano Toscano
Staatsballett Karlsruhe

Journey

Musik: Tigran Mansurian
Choreografie: Arshak Ghalumyan

Krasina Pavlova**, Arshak Ghalumyan
Staatsballett Berlin

Strictly Tango

Musik: Alberto Ginastera, Concerto per Corde, op. 33, 3. Satz
Choreografie: Jörg Mannes

Catherine Franco**, Denis Piza
Ballett der Staatsoper Hannover

Elégie

Musik: Sergej Rachmaninoff, Morceaux de Fantasia op. 3: No. 1,
Elégie in es-Moll.
Klavier: Angela Yoffe
Choreografie: Liam Scarlett

Hee Seo, Cory Stearns
American Ballet Theatre New York



Two Pieces for Het

Musik: Erkki-Sven Tüür, Illusion; Arvo Pärt, Psalmom

Choreografie: Hans van Manen

Anna Osadcenko**, Marijn Rademaker

Stuttgarter Ballett

Schwanensee (2. Akt Adagio)

Musik: Peter I. Tschaiowski

Choreografie: Ray Barra (nach Petipa)

Lucia Lacarra, Marlon Dino

Bayerisches Staatsballett

Sibelius für B.

Musik: Jean Sibelius

Choreografie: Thiago Bordin**

Bruna Andrade**, Blythe Newman**, Rafaelle Queiroz**, Harriet Mills,
Sabrina Velloso**, Amelia Drummond, Svitlana Gordiievska**, Naoka Hisada**,
Moeka Katsuki**, Momoka Kikuchi**, Su-Jung Lim, Larissa Mota**, Carolin Steitz**,
Honoka Ueda**, Kyoko Watanabe, Eriko Yamada,
Flavio Salamanka**, Admill Kuyler, Arman Aslizadyan**, Pablo dos Santos**, Andrey
Shatalin, Zhi Le Xu**, Brice Asnar, Bledi Bejleri, Louis Bray, Douglas de Almeida**,
Ronaldo dos Santos**, Bram Koch,
Ed Louzardo, Jason Maison**, Reginaldo Oliveira, Juliano Toscano
Staatsballett Karlsruhe

Birgit Keil gewidmet von Thiago Bordin.

Dauer ca. 3 Stunden - Pause nach 1 Stunde 10 Minuten

* Aktuelle Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil

** Ehemalige Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Besucher der Ballettgala der Tanzstiftung Birgit Keil,

„Eine deutsche Ballerina von Weltformat“
New York Times

mit kaum einem anderen Wort könnte Birgit Keils künstlerisches Wirken treffender beschrieben werden wie dies Clive Barnes in der *New York Times* getan hat. Das deutet nicht nur auf ihre Zeit als legendäre Tänzerin des Stuttgarter Balletts, mit dem sie international einzigartige Erfolge feierte, sondern trifft auch ihr einmaliges künstlerisches Gespür als Ballettdirektorin und Pädagogin auf höchstem Niveau.

Zum Forum am Schlosspark hat Birgit Keil eine ganz besondere Beziehung, über die sich die Stadt Ludwigsburg sehr glücklich schätzen kann: Birgit Keil und Vladimir Klos gehörten 1988 zu den ersten, die die Bühne des Forum am Schlosspark betraten und es hochkarätig eröffneten. Diese initiale Verbindung wird nun seit vielen Jahren künstlerisch mit der Ballettgala fortgesetzt. Zum zehnten Mal wird sie in diesem Jahr im Forum am Schlosspark von der Tanzstiftung Birgit Keil in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg produziert. Die Ballettgala hat sich längst zu einer festen Größe in der bundesdeutschen Tanzszene etabliert. Ich gratuliere herzlich zu diesem erfolgreichen Jubiläum! Als weiteren Kooperationspartner darf ich in diesem Jubiläumsjahr die Ludwigsburger Schlossfestspiele begrüßen, deren Orchester die Ballettgala zum ersten Mal musikalisch begleiten wird.

12

1995 hat Birgit Keil zusammen mit Marchesa Maddalena Mina di Sospino die Tanzstiftung Birgit Keil zur Förderung junger Talente gegründet. Diese einmalige Einrichtung ermöglicht dem hochbegabten tänzerischen Nachwuchs auf dem Gebiet des klassischen Balletts, des modernen Tanzes und des aktuellen Tanztheaters inspirierende künstlerische Begegnungen mit den großen Choreografen der Gegenwart.

Zur diesjährigen Ballettgala im Forum am Schlosspark begrüße ich herzlich die hochtalentierten jungen Tänzerinnen und Tänzer, denen ich bei ihrem Auftritt in Ludwigsburg einen wichtigen Impuls für ihre weiteren Karrieren wünsche, sowie die Weltstars vom Bayerischen Staatsballett, dem Ballett der Staatsoper Hannover, dem Staatsballett Berlin, dem Staatsballett Karlsruhe und vielen weiteren. Den Gönnern danke ich herzlich für die großzügige Unterstützung, die zur Ermöglichung der Ballettgala beiträgt. Sie machen sich durch ihr Engagement und ihre Begeisterung für die Ballettgala und die Tanzstiftung Birgit Keil unentbehrlich für den Tanz von heute und morgen.

Ich wünsche allen mitwirkenden Künstlern und Ihnen, verehrtes Publikum, einen wundervollen und erlebnisreichen Abend.

Werner Spec
Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg





Liebe Freunde der Tanzkunst,

inzwischen begleite ich die Tanzstiftung Birgit Keil seit nahezu 20 Jahren. Während dieses Zeitraums durfte ich miterleben, mit welchem Elan und welcher Ausdauer die Stifterin jungen Talenten aus aller Welt die Chance eröffnet, eine fundierte professionelle Ausbildung zu erhalten.

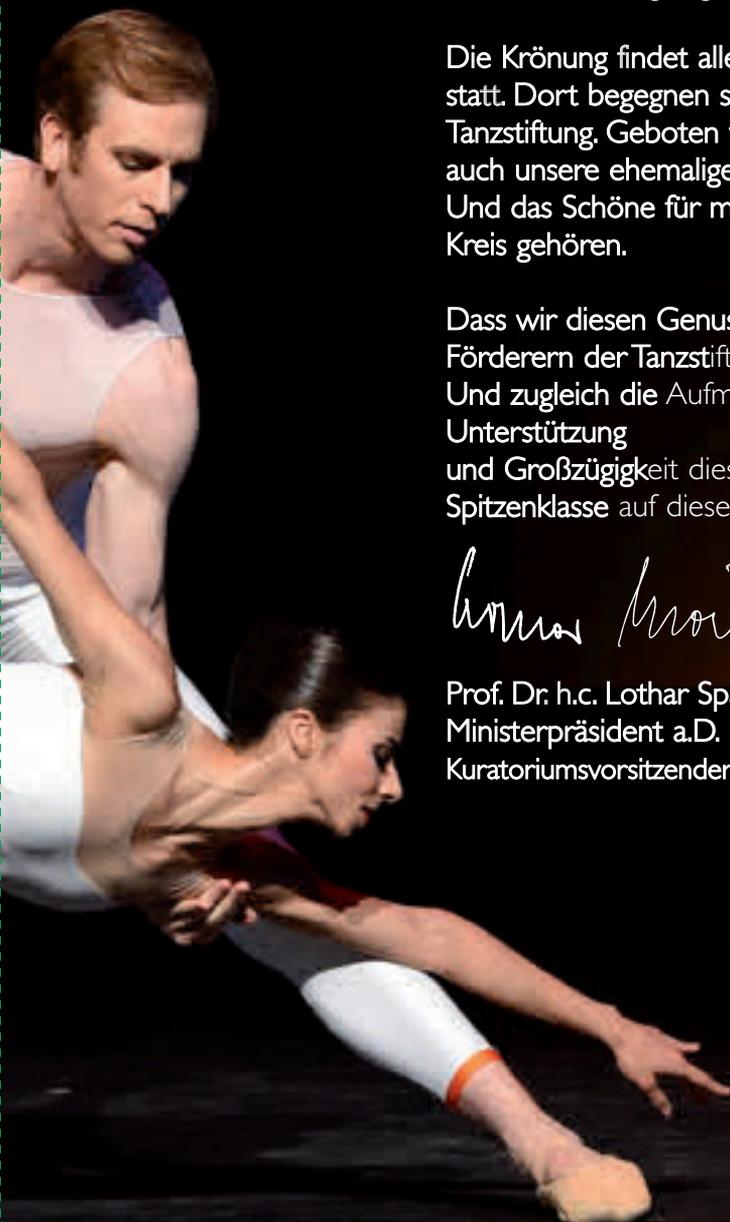
Talent allein genügt ihr nie. Von den jugendlichen Tänzern fordert sie stets auch Disziplin, Lernbereitschaft und Einsatzwille. Attribute, die sie selbst unentwegt vorlebt. Mit den Erfahrungen aus ihrer eigenen Weltkarriere bereitet Birgit Keil die jungen Heranwachsenden damit bestens auf eine tänzerische Laufbahn – und damit auch auf das Leben – vor. Mir war es immer eine besondere Herzensangelegenheit, diese Erfolgsgeschichte aktiv zu begleiten.

Die Krönung findet alle zwei Jahre im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg statt. Dort begegnen sich Weltstars der Tanzszene auf Einladung der Tanzstiftung. Geboten wird Ballett der Spitzenklasse, bei dem sich jedes Mal auch unsere ehemaligen Stipendiaten unter die internationalen Stars mischen. Und das Schöne für mich ist, dass viele von ihnen inzwischen selbst zu diesem Kreis gehören.

13

Dass wir diesen Genuss erleben können, haben wir auch den Freunden und Förderern der Tanzstiftung zu verdanken. Hierfür mein herzliches Dankeschön. Und zugleich die Aufmunterung, nicht nachzulassen. Nur mit der Unterstützung und Großzügigkeit dieses Kreises ist es möglich, weiterhin Ballett der Spitzenklasse auf diesem Niveau zu bieten.

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth
Ministerpräsident a.D.
Kuratoriumsvorsitzender der Tanzstiftung Birgit Keil





Verehrte Ballettfreunde,

beim Besuch einer Ballettaufführung ist man beeindruckt von der Präzision, der Anmut, der Grazie, der Leichtigkeit, vom Gefühl der Schwerelosigkeit, das die Tänzerinnen und Tänzer dem Auge vermitteln. Dass hinter diesen Darbietungen jedoch harte Arbeit, jahrelanges Üben, unglaubliche Kraft und Konzentration der ELEVinnen und ELEVen stecken, wird erst auf den zweiten Blick bewusst.

Immer wieder gerne besuche ich die Veranstaltungen der Tanzstiftung Birgit Keil, stellen diese doch ein Highlight im Kulturkalender Baden-Württembergs dar. Die Mischung aus Ballettprofis und Nachwuchskräften macht diese Ballettgala zu einem ganz besonderen Ereignis. Die Erfolge der Tanzstiftung Birgit Keil sprechen für sich, viele Stipendiatinnen und Stipendiaten konnten sich inzwischen international einen Stammplatz in verschiedenen Ballettcompagnien erarbeiten.

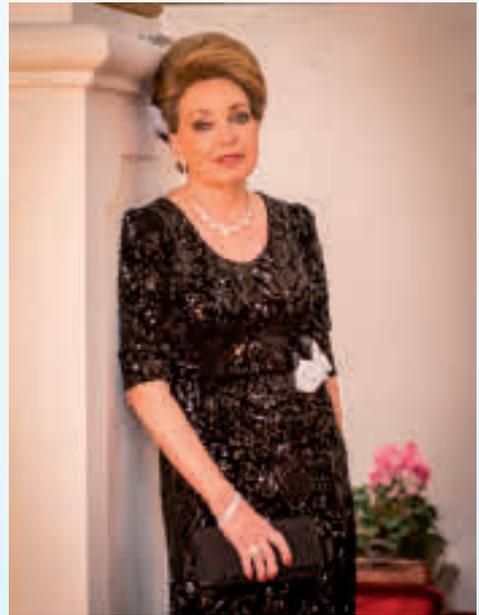
14

Sehr freuen würde mich, wenn Sie als Besucher dieser Aufführung Freude, Glücksgefühle und Fröhlichkeit in den Alltag mit nach Hause nehmen würden und diesen Ballettabend in bleibender, angenehmer Erinnerung behalten würden.

Allen Künstlerinnen und Künstlern auf und hinter der Bühne danke ich für ihren so konsequenten Einsatz, um uns als Besuchern einen grandiosen Augenschmaus präsentieren zu können.

Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth





Balletelevinnen und -eleven eine positive Perspektive für die künstlerische Zukunft zu geben, ist sehr wichtig. Birgit Keil tut dies auf bemerkenswerte Weise, denn als Vorsitzende der privaten Tanzstiftung bietet sie dem talentierten Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien eine fundierte Ausbildung.

Damit nicht genug. Mit verschiedensten Veranstaltungen schafft Birgit Keil als Leiterin der Akademie des Tanzes in Mannheim Plattformen, auf denen der tänzerische Nachwuchs eigene Erfahrungen sammeln kann. Vor allem aber stehen sie im Rampenlicht und lernen, was es bedeutet, vor einem großen fachkundigen Publikum aufzutreten.

15

Vollendet wird dieses Dreigestirn der Nachwuchsförderung durch die Ballettdirektorin Birgit Keil. Sie nutzt die Karlsruher Bühne des Staatsballetts, um Studierenden der Akademie des Tanzes bereits vor dem Ende ihrer Ausbildung zu vermitteln, was es heißt, mit einem professionellen Ensemble zu arbeiten.

Auch die Gala im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg bildet für diese jungen Menschen einen Höhepunkt. Gemeinsam mit internationalen Stars auf der Bühne zu stehen, ist für viele der Studierenden sicher ein einmaliges Erlebnis, das prägend für ihre eigene Karriere ist.

Diese großartige Arbeit unterstütze ich auch weiterhin gerne.

Diane Herzogin von Württemberg
Schirmherrin der Tanzstiftung Birgit Keil



Liebe Freunde der Tanzstiftung Birgit Keil!

Wir leben in Zeiten der Globalisierung, sagen wir und tun so, als erlebten wir ein ganz neues Phänomen. Tatsächlich haben die modernen Zeiten schon vor langer Zeit begonnen, sowohl in der Wirtschaft wie in der Kunst. So hat Bosch schon vor über 100 Jahren in Amerika mehr Umsatz erzielt als in Europa, und erst recht war die Ballettszene immer international. Was wäre die gerühmte Tanzkunst in Stuttgart ohne die Einflüsse aus anderen Teilen der Welt? Bei Bosch freuen wir uns, dass die Tanzstiftung Birgit Keil gerade diese globale Tradition fortsetzt.

Stuttgart, das mögen die Münchner vielleicht überlesen, ist die heimliche Kulturhauptstadt Deutschlands. Hier ist nicht nur das Auto erfunden, sondern auch das Ballett neu interpretiert worden – und daran war Birgit Keil beteiligt. Heute gibt sie ihre Erfahrungen weiter, nicht zuletzt als Jurorin auf Nachwuchsfestivals in vielen Ländern. Schon manches Talent hat sie auf diese Weise entdeckt und mit einem Stipendium ausgestattet. In diesem Jahr hat die Tanzstiftung Birgit Keil Stipendiaten aus Korea, Japan und Brasilien ebenso wie aus Russland und Deutschland gefördert. Genauso ist Bosch über seine schwäbischen Wurzeln hinausgewachsen – die Robert Bosch Stiftung hat sich sogar ausdrücklich die Völkerverständigung zum Ziel gesetzt. Die getanzte Form der Völkerverständigung können wir alle zwei Jahre auf der Ballettgala in Ludwigsburg genießen. Denn neben den Stipendiaten der Stiftung treten internationale Stars auf – renommierte Tänzerinnen und Tänzer, die mit Birgit Keil befreundet sind. Die großen Vorbilder auf einer Gala zu sehen – das wird den tänzerischen Nachwuchs nochmals motivieren. Für uns als Publikum ist das ein Fest. Wir freuen uns darüber mit Ihnen, liebe Birgit Keil. Für die weitere Arbeit wünschen wir Ihrer Tanzstiftung alles Gute!

16

Hermann Scholl

Prof. Dr. Hermann Scholl



BOSCH
Technik fürs Leben







Wolfgang Heinz

dirigiert seit 2000 für das Stuttgarter Ballett und die Staatsoper Stuttgart. Seit der Spielzeit 2008/09 ist er auch Stellvertretender Musikdirektor des Stuttgarter Balletts.

Geboren in Wiesbaden, wuchs er in München auf. Er studierte Dirigieren und Klavier bei Prof. Volker Wangerheim an der Musikhochschule Köln und arbeitete ab 1990 als Kapellmeister und Solorepetitor am Landestheater Detmold, am Aalto-Musiktheater Essen und am Vogtland Theater Plauen.

Ab 1994 war Wolfgang Heinz als I. Kapellmeister am Stadttheater Pforzheim engagiert, leitete danach das Musical *Miss Saigon* in Stuttgart und die Schlossfestspiele Ettlingen 1999/2000.

Für die Staatsoper Stuttgart dirigierte er u. a. die Millenniums-Gala 2000, *Le nozze di Figaro*, *Die Zauberflöte*, *Hänsel und Gretel* und weitere Opernproduktionen als musikalischer Leiter der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart zwischen 2002 bis 2006.

Für das Stuttgarter Ballett dirigiert Wolfgang Heinz weitgehend das gesamte Ballettrepertoire, einschließlich der klassischen Handlungsballette und der symphonischen Werke. Außerdem begleitet er die Compagnie auf Gastspiele.

Gastdirigate führten ihn bisher nach Lissabon (*Romeo und Julia*), Ankara (*Don Quichote*), die New Israeli Opera in Tel Aviv (*Dido und Aeneas*), Mexico City (*Der Widerspenstigen Zähmung*), Tokio (*La Fille mal gardée*) und die Staatsoper Dresden (*Schwanensee*). Außerdem arbeitete er mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Orchester des Teatro Real Madrid und dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden zusammen.

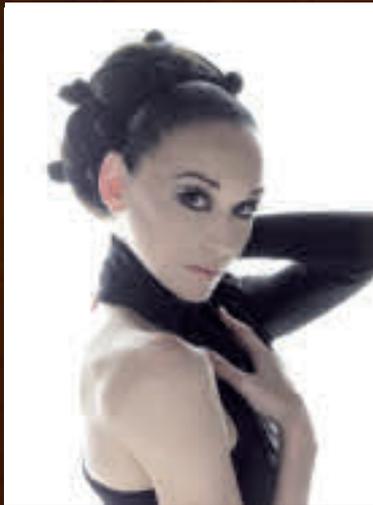
Seit 2009 ist Wolfgang Heinz regelmäßig als Gastdirigent beim Birmingham Royal Ballet (Royal Ballet Sinfonia) tätig.



19

Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele

1972 von Wolfgang Gönnerwein gegründet, hat sich das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele über die Jahre zu einem renommierten Klangkörper entwickelt. Die Besetzung aus Mitgliedern führender baden-württembergischer Orchester, Hochschulprofessoren und -absolventen wurde 2005 unter der Leitung von Michael Hofstetter vor allem um Musiker aus der Alte-Musik-Szene ergänzt, um eine lebendige Aufführungspraxis zu erreichen. Ziel ist es, jedes Werk vom Barock bis zur Moderne auf den Instrumenten und in der Spielweise aufzuführen, für die es komponiert wurde. Das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele war 2006 bei der renommierten Schubertiade im österreichischen Schwarzenberg zu Gast. Im Frühjahr 2008 gastierte das Festspielorchester außerdem mit der Ludwigsburger Produktion von Glucks Oper *Ezio* bei den 2. Internationalen Gluck-Opern-Festspielen Nürnberg. 2011 folgte das Orchester der Einladung der Opéra de Vichy und führte Verdis *Messa da Requiem* zum 110. Jubiläum des Opernhauses auf. 2012 feierte es sein 40-jähriges Bestehen. Nach zwei Spielzeiten mit wechselnden Musikalischen Leitern wird ab 2015 der Finne Pietari Inkinen neuer Chefdirigent des Orchesters der Ludwigsburger Schlossfestspiele.



Lucia Lacarra *Erste Solistin*

Bayerisches Staatsballett

Kammertänzerin Lucia Lacarra studierte bei Victor Ullate in Madrid und erhielt bei dessen Compagnie auch ihr erstes Engagement. 1994 wechselte sie zum Ballet National de Marseille, 1997 dann zum San Francisco Ballet. Seit der Saison 2002/03 ist sie Erste Solistin beim Bayerischen Staatsballett. Hier tanzte sie unter anderem die Titelrolle in *Raymonda*, Tatjana in *Onegin*, Julia in *Romeo und Julia* und Medora in *Le Corsaire*. Außerdem kreierten Graeme Murphy, Davide Bombana, Jörg Mannes, Martin Schläpfer und Terence Kohler Partien für sie. Im Jahr 2002 erhielt sie den Nijinsky Award in der Kategorie Beste Tänzerin, ein Jahr später dann den Prix Benois de la Danse. Im Jahr 2007 wurde sie zur Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt San Sebastián ernannt, 2008 verlieh ihr der Kunstminister des Freistaats Bayern den Titel Kammertänzerin. 2010 erhielt sie den Dance Open Award in St. Petersburg und wurde im Kremel in Moskau als Best Ballerina of the Decade ausgezeichnet. Im darauf folgenden Jahr gewann sie den Peoples Choice Dance Award bei den Dance Open in St. Petersburg sowie 2013 den Dance Open Grand Prix.

20



Marlon Dino *Erster Solist*

Bayerisches Staatsballett

Marlon Dino wurde in Albanien geboren und begann seine Ausbildung **1991 an der School of Choreography and Ballet in Tirana. 1998 wechselte er nach Genf in der Schweiz ans Geneva Dance Center. Im Januar 2001** bekam er dann einen Vertrag an der Wiener Staatsoper und wurde schließlich im Jahr 2002 an das Bayerische Staatsballett engagiert. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er dort Erster Solist und war unter anderem als Ali und Birbanto in *Le Corsaire*, Solor in *La Bayadère* und Siegfried in *Schwanensee* zu sehen, außerdem als Goldener Sklave in Fokines *Shéhérazade*, Romeo in *Crankos Romeo und Julia*, Petrucchio in *Der Widerspenstigen Zähmung*, Armand in Neumeiers *Die Kameliendame* sowie Theseus/Oberon in Neumeiers *Ein Sommernachtstraum*. 2007 erhielt er den Rosenstrauss des Jahres Award als bester Künstler dieses Jahres. Nominiert war er unter anderem 2008 für den Merkur Award als bester Künstler des Jahres für seine Rolle in *Onegin*, und vom Magazin *tanz* als bester Künstler 2009.





Hee Seo *Erste Solistin* American Ballet Theatre New York

Hee Seo wurde in Seoul, Südkorea, geboren, wo sie ersten Ballettunterricht erhielt. Mit einem dreijährigen Stipendium setzte sie ihre Tanzausbildung an der Universal Ballet Academy in Washington D.C. fort.

Mit einem weiteren Stipendium wurde ihr 2003 der Wechsel an die John Cranko Ballett Akademie in Stuttgart ermöglicht. Im selben Jahr gewann sie den Prix de Lausanne und wurde mit dem Grand Prix beim Youth American Grand Prix in New York ausgezeichnet.

Hee Seo wurde 2004 Mitglied der American Ballet Theatre Studio Company und 2006 fest ins Ensemble aufgenommen. Ihr Repertoire umfasst Werke u.a. von Balanchine, Ashton, Ratmansky, Cranko, Petipa, Fokine, Tudor, Kudelka und Kylián.

Hee Seo wurde 2010 zur Solistin und 2012 zur ersten Solistin ernannt.





Cory Stearns Erster Solist American Ballet Theatre New York

Geboren in Long Island, New York, begann Cory Stearns seine klassische Ausbildung beim Seiskaya Ballett. Mit fünfzehn Jahren nahm er am Youth American Grand Prix teil und erhielt ein Stipendium für die Royal Ballet School London wo er seine Studien mit Auszeichnung absolvierte.

2004 wurde er Mitglied der American Ballet Studio Company um 2006 als festes Mitglied in das Ensemble aufgenommen zu werden.

2009 wurde Cory Stearns zum Solisten und 2011 zum Ersten Solisten ernannt. Sein großes Repertoire umfasst u.a. Hauptrollen in *La Bayadère* (Solor), *Cinderella* (Prinz), *Le Corsaire* (Konrad), *Don Quixote* (Basil, Espada), *Giselle* (Albrecht), *Kameliendame* (Armand Duval), *Nussknacker* (Prinz), *Onegin* (Onegin), *Romeo und Julia* (Romeo, Paris), *La Sylphide* (James) und *Les Sylphides* (Poet).

23

Des weiteren tanzt Cory Stearns Werke des neoklassischen und modernen Repertoires.



Anna Osadcenko *Erste Solistin*

Stuttgarter Ballett

Geboren und aufgewachsen in Alma-Ata, Kasachstan, begann Anna Osadcenko ihre Ausbildung an der dortigen Academie A.B. Selesnew. Im September 1999 wechselte sie an die John-Cranko-Schule in Stuttgart, an der sie 2001 ihren Abschluss machte. Während dieser Zeit war sie Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil. In der Spielzeit 2002/03 wurde sie Mitglied des Stuttgarter Balletts. Zu Beginn der Spielzeit 2005/06 wurde Anna Osadcenko zur Halbsolistin, 2007/08 zur Solistin befördert.

Die Ernennung zur Ersten Solistin erfolgte 2008/09.

Mit Odette/Odile in John Crankos *Schwanensee*, den

Titelrollen in *La Sylphide* (Peter Schaufuss nach

August Bournonville) und *Giselle*

(Inszenierung: Reid Anderson,



Valentina Savina), Prinzessin Aurora in *Dornröschen* (Marcia Haydée nach Marius Petipa) sowie Lise in *La Fille mal gardée* (Sir Frederick Ashton) kann Anna Osadcenko ein beachtliches Repertoire an Titelrollen in großen Handlungsballetten vorweisen. Weitere wichtige Rollen, in denen sie zu sehen war, sind Olga in *Onegin* und Bianca in *Der Widerspenstigen Zähmung* (beide: John Cranko) und die Erste Sylphide in *La Sylphide* (Peter Schaufuss nach August Bournonville), Olympia und Manon Lescaut in *Die Kameliendame* (John Neumeier) sowie die Gräfin Geschwitz in *Lulu. Eine Mostretragödie* (Christian Spuck).

Weitere Solorollen tanzte sie unter anderem in *Romeo und Julia*, *Jeu des Cartes*, *Brouillards* und *Opus 1* (alle: John Cranko), *Das Lied von der Erde* (Kenneth MacMillan), *The Vertiginous Thrill of Exactitude* (William Forsythe), *Vergessenes Land* (Jiří Kylián); *Gaité*

Parisienne (Maurice Béjart), *Die vier Temperamente* (George Balanchine), *Dances at a Gathering* (Jerome Robbins), *Voluntaries* (Glen Tetley) und in weiteren Balletten von John Neumeier, David Bintley, Uwe Scholz, Itzik Galili, Christian Spuck und Marco Goecke.

In der Kritikerumfrage des Tanzmagazins *Dance Europe* wurde Anna Osadcenko 2014 für ihren Part in dem *Pas de deux Fanfare LX* in der Kategorie Profilierte Tänzerin genannt.

Marijn Rademaker Erster Solist

Stuttgarter Ballett

Marijn Rademaker wurde in Nijmegen in Holland geboren. Er erhielt seine Ballettausbildung an der Nationalen Ballettakademie in Amsterdam, an der Hochschule der Künste in Arnheim und am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Mit Beginn der Spielzeit 2000/01 wurde er Mitglied beim Stuttgarter Ballett und avancierte wenige Jahre darauf zum Halbsolisten. Zur Spielzeit 2006/07 war eine Ernennung zum Solisten geplant. Nach seinem spektakulären Debüt als Armand in *Die Kameliendame* entschied sich Ballettintendant Reid Anderson jedoch, ihn direkt zum Ersten Solisten zu befördern. Weitere Hauptrollen, die Marijn Rademaker unter anderem tanzte, sind Prinz Desiré in *Dornröschen* (Marcia Haydée nach Marius Petipa), Romeo in *Romeo und Julia*, Prinz Siegfried in *Schwanensee* (beide: John Cranko), James in *La Sylphide* (Peter Schaufuss, nach August Bournonville), Allan Gray in *Endstation Sehnsucht* und Jago in *Othello* (beide: John Neumeier) sowie Pierrot in *Pierrot lunaire* (Glen Tetley).

Er war außerdem zu sehen als Lenski in *Onegin* (John Cranko), tanzte die Rolle des Ewigen in *Das Lied von der Erde* (Kenneth MacMillan), Nathanael in Christian Spucks *Der Sandmann* und Peer in Heinz Spoerlis *Peer Gynt*. Zu seinem breit gefächerten Repertoire gehören außerdem zahlreiche Solorollen in Werken von zum Beispiel William Forsythe, George Balanchine, Maurice Béjart, Jiří Kylián, Jerome Robbins und Hans van Manen.

Zahlreiche Choreografen schufen für Marijn Rademaker Rollen in ihren Balletten, darunter Christian Spuck, der die Rolle des Alwa in *Lulu. Eine Monstretragödie*, die Rolle des Siegmund in *Der Sandmann* sowie Partien in *Sleepers Chamber* und *Songs* für ihn schuf. Mauro Bigonzetti choreografierte für ihn die Hauptrolle des Rocco in *I fratelli – Die Brüder* und Marco Goecke kreierte für ihn das Solo *Äffi*, das auch international ausgesprochen großen Anklang findet.

2006 erhielt Marijn Rademaker den Deutschen Theaterpreis Der Faust in der Kategorie Bester Darsteller Tanz. Ein Jahr später erhielt er den Deutschen Tanzpreis Zukunft 2009 und den internationalen Tanzpreis Premio ApuliArte, Marijn Rademaker ist ein viel gefragter Gast bei bedeutendsten Ballettcompagnien. Im Januar 2011 gastierte Marijn Rademaker zum ersten Mal bei Het Nationale Ballet Amsterdam und tanzte dort an der Seite von Maia Makhateli in *Dornröschen* (Sir Peter Wright nach Marius Petipa). Seit der Spielzeit 2011/12 tanzt er als ständiger Gast bei Het Nationale Ballet Amsterdam.





Krasina Pavlova Solistin

Staatsballett Berlin

Krasina Pavlova wurde in Bulgarien geboren und erhielt ihre Ausbildung an der John Cranko Schule in Stuttgart, gefördert durch ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil. Ihr erstes Engagement führte sie 2003 zum Ballett der Semperoper Dresden, seit 2004 ist sie Mitglied des Staatsballetts Berlin, wo sie 2007 zur Solotänzerin aufstieg. Hier verkörperte sie Partien wie Olga in John Crankos *Onegin*, Freia in Maurice Béjarts *Ring um den Ring*, Tschaikowskis Frau in Boris Eifmans *Tschaikowski*, Nourmahal in Vladimir Malakhovs *La Péri*, Odette/Odile in Patrice Barts *Schwanensee* sowie Clara in Vasily Medvedevs und Yuri Burlakas *Der Nussknacker*. Sie trat außerdem in Jerome Robbins' *Fancy Free* und *The Concert*, in William Forsythes *Herman Schmerman*, Mauro Bigonzettis *Caravaggio* sowie Tim Plegges *They* in Erscheinung.

26



Arshak Ghalumyan Solist

Staatsballett Berlin

Arshak Ghalumyan wurde in Armenien geboren und erhielt seine Ausbildung an der Staatlichen Armenischen Ballettschule Eriwan sowie an der Ballettschule des Hamburg Balletts. Nach einem ersten Engagement beim Ballet d'Europe Jean-Charles Gil wurde er 2004 Ensemblemitglied des Staatsballetts Berlin, wo er seit 2011 den Rang eines Solotänzers einnimmt. Hier tanzte er unter anderem den Roucem in Vladimir Malakhovs *La Péri*, den Tybalt in John Crankos *Romeo und Julia*, den Tod in Heinz Spoerlis *Peer Gynt* sowie den Mäusekönig in Vasily Medvedevs und Yuri Burlakas *Der Nussknacker*. Außerdem war er in Jerome Robbins' *The Concert*, William Forsythes *The Second Detail*, Angelin Preljocajs *The Nights* sowie Tim Plegges *They* zu sehen.





Catherine Franco

Ballett der Staatsoper Hannover

Catherine Franco begann ihre Ballettausbildung im Alter von sieben Jahren in ihrer Heimatstadt São Paulo (Brasilien). Ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil ermöglichte ihr ein künstlerisches Aufbaustudium an der Akademie des Tanzes in Mannheim, das sie im Jahre 2001 abschloss. Nach zahlreichen Verpflichtungen als Solistin in Choreografien des klassisch-romantischen Repertoires wurde sie Mitglied des Ballettensembles von Jörg Mannes, zunächst ab der Spielzeit 2002/03 in Bremerhaven, ab 2004/05 in Linz und seit der Spielzeit 2006/07 in Hannover. Hier hat sie seither viele wichtige Partien in Choreografien von Jörg Mannes übernommen, unter anderem als Julia, Cinderella, Cécile de Volange in *Gefährliche Liebschaften*, Puck in *Ein Sommernachtstraum*, Marie in *Nussknacker und Mausekönig*, Emma Bovary in *Madame Bovary* und als Romy in *Sissi*. Für letztgenannte Partie wurde sie in der Kategorie Darstellerische Leistung Tanz für den Deutschen Theaterpreis Der Faust 2013 nominiert.





Denis Piza

Ballett der Staatsoper Hannover

Der aus São Paulo (Brasilien) stammende Denis Piza wechselte nach einer ersten Ausbildung in seiner Heimatstadt an die renommierte Tänzerschmiede in München, die Heinz-Bosl-Stiftung. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem eine Goldmedaille beim Grand Prix Capézio Brazil 2003 und einen weiteren Preis beim Grand Prix Brazil 2004. Seit der Saison 2006/07 ist er Mitglied des Ballettensembles der Staatsoper Hannover, wo er in zahlreichen Choreografien von Jörg Mannes prominente Partien übernommen hat und den Prinzen in *Cinderella*, den Neffen in *Nussknacker und Mausekönig*, den Lysander in *Ein Sommernachtstraum*, den Alain in *Sissi* und in *Walking Mad* sowie *Strictly Tango* tanzte. Denis Piza wurde für seine darstellerische Leistung in der Kategorie Tanz als Vicomte de Valmont in dem Ballett *Gefährliche Liebschaften* in der Kategorie Darstellerische Leistung Tanz für den Deutschen Theaterpreis Der Faust 2010 nominiert.



Matthias Kass

company idem

Geboren in Friedrichshafen studierte er an der John-Cranko-Schule in Stuttgart und der Palucca-Schule in Dresden. 2007 begann er seine professionelle Laufbahn am Magdeburger Stadttheater und wechselte 2010 an das Hessische Staatstheater unter der Direktion von Stefan Thoss.

Matthias Kass arbeitete mit Choreografen wie Rui Horta, Sylvia Camarda, Jiří Bubeníček, Monica Runde, Robert North und Mehdi Walerski.

2012 wirkte er in der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in London mit. Seine choreografische Fähigkeit umfasst die Werke *3three*, *Dependence* und *Phenomena*.

2011 gründeten Clément Bugnon und Matthias Kass die company idem. Seitdem kreierten sie viele Tanzstücke, die erfolgreich in Europa und bei internationalen Festivals aufgeführt werden.





Clément Bugnon

company idem

Geboren in der Orbe erhält er ersten Tanzunterricht bei Art Dance und Dance Area in der Schweiz. Nach dem Besuch der Ecole Supérieure de Danse in Cannes schließt er seine professionelle Ausbildung an der John-Cranko-Schule in Stuttgart ab. Seine berufliche Laufbahn führte ihn 2005 an das Städtische Theater Chemnitz, das Tiroler Landestheater Innsbruck und das Theater Lüneburg.

Während dieser Zeit arbeitet er mit zahlreichen Choreografen wie Philippe Talar, Stefan Thoss, Robert North, Jochen Heckmann, Rudi van Dantzig, Yuki Mori und Kinsun Chan. Seit 2008 kreierte er Werke wie *Meeting Point*, *Five*, für *Wer bin ich?* komponierte er auch die Musik *go on roots* und *Bitte vergessen Sie ihr Gepäck nicht*. Für das internationale Tanzfestival Interdance in Belgien entwickelte er die Stücke *m'entends-tu?*, *TDHA avec* und *Zyklus*. Seit 2011 ist er künstlerischer Direktor dieses Festivals.

2011 gründen Clément Bugnon und Matthias Kass die company idem. Seitdem kreierte sie viele Tanzstücke, die erfolgreich in Europa und bei internationalen Festivals aufgeführt werden.



Badisches Staatsballett Karlsruhe

Seit der Spielzeit 2003/04 steht das Ballett des Staatstheaters Karlsruhe unter der Direktion von Birgit Keil, seit 1997 Professorin und Leiterin der Akademie des Tanzes Mannheim, und Vladimir Klos, ebenfalls Professor an der Akademie des Tanzes, ihrem künstlerischen Berater und Stellvertretendem Direktor:

32 Tänzer aus 14 verschiedenen Nationen gehören heute diesem Ensemble an (Albanien, Armenien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Korea, Japan, Australien, Niederlande, Russland, Südafrika und der Ukraine). Komplettiert wird das Ensemble durch Mitglieder des Ballettstudios des Staatstheaters Karlsruhe, die an der Akademie des Tanzes Mannheim im Masterstudiengang Tanz studieren. Ehemalige Studierende der traditionsreichen Ausbildungsstätte in Mannheim bilden mehr als die Hälfte des heutigen Ensembles. Darüber hinaus wurde einem ebenso großen Teil der Compagnie durch Stipendien der privaten Tanzstiftung Birgit Keil das Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim ermöglicht.

Der künstlerische Leitfaden, welcher von Birgit Keil und Vladimir Klos von der ersten Spielzeit bis heute verfolgt wurde, gilt der Pflege der unverzichtbaren Klassiker, der klassischen Moderne und der Nachwuchsförderung. So wird dem Karlsruher Publikum ein sehr weites Spektrum des Balletts präsentiert.

Es beginnt bei den ersten großen Ballettmeistern und Choreografen des 19. Jahrhunderts, wie Marius Petipa oder Michail Fokine, denen Stücke wie *Don Quijote* und *Les Sylphides* zu verdanken sind. Von Meilensteinen wie *La Fille mal gardée* von Frederick Ashton, *Romeo und Julia* von Kenneth MacMillan sowie *Giselle* und *Coppélia* von Peter Wright – alle drei Choreografen, deren Werke auf den Bühnen von Covent Garden und Paris Tanzgeschichte geschrieben haben – führt



das Repertoire zu den für das heutige Ballett nicht wegzudenkenden Werken der Meister der klassischen Moderne George Balanchine, John Cranko und Uwe Scholz. Und es führt weiter bis hin zu den jetzt aktiven Choreografen Hans van Manen, Heinz Spoerli, Philip Taylor, Ray Barra, Ralf Jaroschinski, William Forsythe, Peter Breuer, Yuri Vámos, Christopher Wheeldon, Jorma Uotinen, Jörg Mannes, Christian Spuck, Eric Gauthier, Davide Bombana, Renato Zanella und Demis Volpi.

Schließlich bilden die eigens ausgebildeten und geförderten Choreografen Terence Kohler und Thiago Bordin, Reginaldo Oliveira sowie die von Birgit Keil früh wahrgenommenen und begleiteten Choreografen Jörg Mannes und Tim Plegge die endgültige Brücke in die Gegenwart. Angesichts dieses breit gefächerten Repertoires öffnet sich seit der Ära Keil / Klos in Karlsruhe eine neue Zeitrechnung des Balletts. In einer Kritik von 2005 betitelte Horst Kogler seine resümmierende Lobeshymne, in der er das Karlsruher Ensemble als „die Ballett-Aufsteiger der Saison“ bezeichnete, so: „Zum Ende des Jahres 2 n. B.K.“ Man würde in Zukunft die Arbeit in Karlsruhe als vor und nach Birgit Keil terminieren. Anlässlich der Premiere von *La Fille mal gardée* hob er das Karlsruher Ensemble „in die Adelsliste des internationalen Balletts“. Zahlreiche Uraufführungen kürzerer Werke sowie abendfüllender Handlungsballette (*Anna Karenina*, *Die Tempeltänzerin*, *Siegfried*, *Momo*) sind hier entstanden. Das Ballett hat mittlerweile eine Auslastung von nahezu 100% aufzuweisen. Darüber hinaus hat die Ballettsparte das jüngste Publikum. Gastspiele führten das Ensemble durch Deutschland, nach Spanien, China, Korea und im Herbst 2013 nach Thailand. 2012 wurde dem Ensemble der Titel Badisches Staatsballett Karlsruhe verliehen.



Badisches Staatsballett Karlsruhe

I. Solisten



Bruna Andrade



Blythe Newman



Admill Kuyler



Kt. Flavio Salamanka

Solisten

34



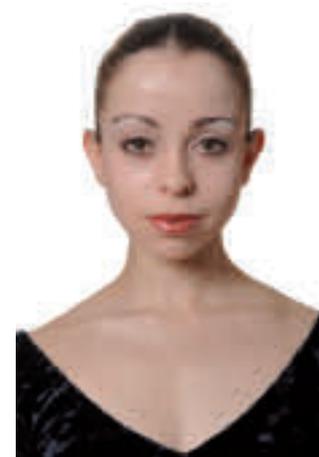
Harriet Mills



Patricia Namba



Rafaelle Queiroz



Sabrina Velloso



Arman Aslizadyan



Pablo dos Santos



Andrey Shatalin

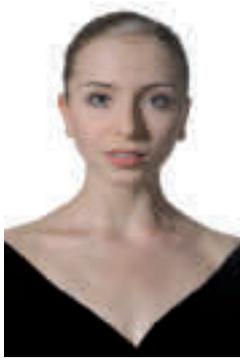


Zhi Le Xu

Gruppe mit Solo



Amelia Drummond



Svitlana Gordiievska



Naoka Hisada



Moeka Katsuki



Momoka Kikuchi



Su-Jung Lim



Larissa Mota



Carolin Steitz



Honoka Ueda



Eriko Yamada



Kyoko Watanabe a.G.



Brice Asnar



Bledi Bejleri



Louis Bray



Douglas de Almeida



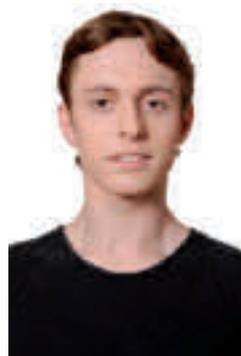
Ronaldo dos Santos



Bram Koch



Ed Louzardo



Jason Maison



Reginaldo Oliveira



Juliano Toscano



AKADEMIE DES TANZES Mannheim

Die AKADEMIE DES TANZES der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.

Seit 1997 leitet Prof. Birgit Keil die AKADEMIE DES TANZES Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Absolventen des Instituts tanzen heute in 40 bedeutenden Kompanien im Inland und 24 Theatern im Ausland.

Noch nie war die AKADEMIE DES TANZES an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim seit ihrer Wiedegründung nach dem Zweiten Weltkrieg für Studierende so attraktiv und erfolgreich wie heute. Dies wird vor allem bewirkt durch den Synergieeffekt von Lehre, Theaterpraxis und Förderung.



Die AKADEMIE DES TANZES MANNHEIM legt Wert darauf, daß die Studierenden nicht allein die unterschiedlichen Tanztechniken beherrschen. Im Studium des klassisch-akademischen und modernen Repertoires sowie in der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Choreografen bieten sich Ihnen die Möglichkeit, ihre eigene künstlerische Individualität und Persönlichkeit zu entdecken und zu entfalten. So werden sie vorbereitet auf die mannigfaltigen Anforderungen der klassischen und modernen Technik der Ballett- und Tanztheaterensembles der deutschen und internationalen Bühnen. Regelmäßige Auftritte mit dem Ballett des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, Akademie Ballettabende am Nationaltheater Mannheim und Gastspiele der Akademie des Tanzes im In- und Ausland geben den Studierenden von den ersten Studienjahren an die so wichtige Bühnenpraxis, in der sie Vielfalt und Lebendigkeit der Tanzstile erleben können.

Spender und Sponsoren 2013

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei:

Zustiftungen:

Behr Stiftung, Karl und Heidi Degen - Degen Media Design GmbH, Susann Lange-Mechlen und Günter Grauer-Briese, Georg Dieter von Holtzbrinck, Prof. Dr. Hermann und Antje Scholl, Albert und Ursula Schmidt, Curt-Michael und Katrin Stoll – FESTO AG, Prof. Dr. Jürgen und Brigitte Strube

Stipendien:

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Robert Breuning Stiftung – Prof. Dr. Günther Langenbacher, Jürgen und Sigrid Bertsch

Projektförderung und Veranstaltungen:

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Sparda Bank Baden-Württemberg eG, Stiftung für Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Ed. Züblin AG

Einladungen mit Spendenaufwurf zu Gunsten der Stiftung:

Axel Döhner, Prof. Dr. Günther Langenbacher

Förderkreis:

Britta Behr, Gerhard und Ursula Beitmüller, Prof. Dr. Mark Binz, Baronin Renate Diegon von Monteton, Axel Döhner, Dr. Susanne Eisenmann, Günter Grauer-Briese und Susann Lange-Mechlen, Peter und Magalith Herzberg, Wolfgang Hoss, Dr. Michael Huss, Peter Jansen, Prof. Dr. Günther und Sylvia Langenbacher, Walter H. und Gabriele Lechler, Werner und Inge Lehmann, Prof. Dr. Uwe Loos und Ruth Loos-Pfeiffer, Gabriele Maier, Gudrun Maier-Thürrauch, Anneliese Metzger-Nord, Dr. Gabriele Müller-Vesenmayer, Rainer und Gabriele Pfeiffer, Prof. Dr. Hans-Joachim und Ingeborg Queisser, Prof. Dr. Ekkehard und Annette Ramm, Senator E.h. Dr. h.c. Thomas und Hildegard Renner, Prof. rosalia, Prof. Dr. Wolf-Dieter Scheiderer, Prof. Dr. Detlef und Verena Schoen, Prof. Dr. Hermann und Antje Scholl, Marchesa Maddalena Mina di Sospino, Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, Dr. Jens und Karin Strube, Richild von Holtzbrinck, Heinz von Matthey, Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. Elmar Windthorst

Freundeskreis:

Irene Bechtle, Dr. Eberhard und Marianne Bechstein, Peter und Brigitte Binder, Dr. Karl und Gisela Brack, Brigitte Brüderlin, Prof. Dr. Hans Dietmar und Dorothea Bürgel, Cordula Dill-Velbinger, Gitti Elkart, Wolfgang und Ingeborg Fahr, Karin Freitag-Stiern, Claus J. und Sylvia Freundlich, Ev-Maria Garr, Erich und Gisela Griesinger, Peter Häfele und Dagmar Luginland, Josef und Ingrid Hammel, Dieter A. Heidt, Dr. Frank und Erika Heintzeler, Richard Huber, Rainer und Edith Iessler, Dr. Hans-Günther und Marianne Jansen, Helmut und Käthe Kast, Dr. Brigitte Klingele, Karl und Doris Knipp, Dipl. Ing. Dr. Rolf und Hedwig Knoll, Hannelore Köder, Barbara Kron, Sybille Llopis, Dr. Arthur und Ingeborg Maute, Dr. Volker und Christa Merz, Dr. Heinz Muschel, Prof. Dr. Manfred Nußbaumer, Birgit Riegler, Karin Sapper, Karlheinz Stiern, Manfred Storck, Wolfgang und Cilly Traub, Manfred Vielmo, Gunter Vittinghoff, Helmut Irion-von Dincklage, Bertram Wachter, Falk-Dieter und Margot Widmaier, Ingeborg Zorn

Spender:

Klaus-Richard Alber, Claus und Annemarie Ammann, Dr. Udo und Alexandra Andriof, Kerstin Arps, Georg Morrison Bailey, Horst Bauherr, Dr. Christine Bechtle-Kobarg, Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Jutta Bockhammer, Dr. Bernd Bohr, Thomas Bopp, Prof. Dr. Reinhold und Ulrike Braschel, Markus Brock, Hartwig Bronner, Stefan Buchner, Uwe und Claudia Burkert, Wolfgang und Regina Chur, Dr. Friedrich Danner, Erwin Ehlert, Uschi Eisenberger, Helmut Elbs, Helmut-Werner Fuchs, Dr. Teresa Editha Galinsky, Rainer Grähling, Dr. Detlef Greiner, Grontzki Consulting GmbH, Dr. Wolf-Dietrich und Iris Haecker, Hans-Frieder-Willmann-Stiftung, Bernd Hauelsen, Gudrun Heinzmann, Prof. Rosemary Helliwell, Hans Jochen Henke, Petra Heuber, Hermann Holzapfel, Harald Johst, Lothar Kiefer, Ortrud Klaiber, Walter Köpf, Anna-Maria Krauth-Huber, Bernd Krissler, Dr. Klaus Lang, Irene Langenbacher-Heim, Marie Teres Elisabeth Lauk, Helmut und Irene Leins, Irene Lorenz, Werner Lurker, Helga Mack, Prof. Karl-Peter Mailänder, Albrecht Mayer, Hedwig Müller, Dr. Hellmut Müller, Rainer Müller-Vittinghoff, Hans-Jürgen Brüninghaus und Rosemarie Mutschler-Brüninghaus, Gert Nagel, Christine Neuberger, Claudia Neuhaus, Prof. Christine Neumeyer, Helena Piott, Gudrun Ploch, Hans-Dieter Poetsch, Gabriele Raab-Böhringer, Wolfgang und Ulrike Raaf, Rotary-Stiftung Stuttgart, Ulrich und Waltraud Ruetz, Ursula Sabet, Michael Schaber, Brigitte Schaechterle, Ursula Schaeff, Dr. Eberhard Schäfer, Hildegard Schlichtenmaier, Jürgen R. Schmid, Gangolf Schmidt, Monika Schöllhammer, Karin Schulte, Mirjam Schwink, Wolf Scriba, Dorothea Sperber, Sigrun Stähle, Dr. Manfred und Ruth Stilz, Werner Strähle, Hans-Joachim Strüder, Dr. Brigitte Thamm, Wolf-Hartmann und Anne Thiry, Tilman und Montse Todenhöfer, Dr. Erwin Vaih, Dr. Rainer und



Doris Vogt, Burckhard von Langendorff, Prof. Dr. Karin Frank-von Maur, **Ulrike Weinbrenner**, **Wolfgang Weiss**, **Anneliese Widmann**, Dr. Peter-Raimond Wilhelm, Gerhard Woehrl, Wohnbaustudio Michael **Schaber**, Bundespräsident a.D. **Christian Wulff**, **Steffen Wurst**, Prof. Dr. Gerhard und Ingeborg Zeidler, Dr. Felix Zimmermann.

Stand Januar 2014

Spender und Sponsoren 2014

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei:

Zustiftungen:

Hartwig und Susi Bronner, Karl und Heidi Degen, Degen Media **Design GmbH**, **Junko Fukuda**, **Walter H. und Inge Lechler**, Prof. Dr. Hermann und Antje Scholl, Prof. Dr. Jürgen und **Brigitte Strube**, **Dieter von Holtzbrinck**, **Richild von Holtzbrinck**,

Stipendien:

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Minol Messtechnik GmbH & Co – **Werner und Inge Lehmann**, **Robert Breuning Stiftung** – Prof. Dr. Günther Langenbucher

Projektförderung und Veranstaltungen:

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Robert Bosch GmbH, Sparda **Bank Baden-Württemberg eG**, **Stiftung für Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG**, Ed. Züblin **AG**

Einladungen mit Spendenaufruf zu Gunsten der Tanzstiftung:

Badisches Staatstheater Karlsruhe: *Ein Abend für Birgit Keil*

Förderkreis:

Gerlinde-Beck-Stiftung, Britta Behr, Gerhard und Ursula Beitmüller, **Baronin Renate Diegon von Monteton**, **Günter Grauer-Briese** und **Susann Lange-Mechlen**, Peter und Magalith Herzberg, **Wolfgang Hoss**, **Dr. Michael Huss**, **Peter Jansen**, Prof. Klaus und Ursula Keil, Prof. Dr. Günther und Sylvia Langenbucher, **Walter H. und Gabriele Lechler**, **Werner und Inge Lehmann**, Prof. Dr. Uwe Loos und Ruth Loos-Pfeiffer, Gabriele Maier, **Gudrun Maier-Thürrauch**, **Peter und Yvonne May – STINAG Invest**, **Anneliese Metzger-Nord**, Dr. Gabriele Müller-Vesenmayer, **Rainer und Gabriele Pfeiffer**, Prof. Dr. Hans-Joachim und Ingeborg Queisser, Prof. Dr. Ekkehard und Annette Ramm, Prof. Dr. med. **Christian Ernst Raulin**, **Senator E.h. Dr. h.c. Thomas** und **Hildegard Renner**, Prof. rosalie, Kt. Flavio Salamanka, Prof. **Dr. Wolf-Dieter Scheiderer**, **Albert und Ursula Schmidt**, Prof. Dr. **Hanns-Detlev** und **Verena Schoen**, Prof. Dr. Hermann und **Antje Scholl**, **Marchesa Maddalena Mina di Sospiro**, Prof. Dr. h.c. **Lothar Späth**, **Dr. Jens und Karin Strube**, **Heinz und Ingrid von Matthey**, **Susanne Weber-Mosdorf**, Prof. Dr. **Elmar Windthorst**

Freundeskreis:

Irene Bechtle, **Dr. Eberhard und Marianne Bechstein**, **Peter und Brigitte Binder**, **Dr. Karl und Gisela Brack**, **Brigitte Brüderlin**, Prof. Dr. **Hans Dietmar und Dorothea Bürgel**, **Cordula Dill-Velbinger**, **Axel Döhner**, Prof. Dr. **Franz und Heike Effenberger**, **Gitti Elkart**, **Wolfgang und Ingeborg Fahr**, **Karin Freitag-Stiern**, **Claus J. und Sylvia Freundlich**, **Ev-Maria Garr**, **Erich und Gisela Griesinger**, **Peter Häfele und Dagmar Luginsland**, **Josef Hammel**, **Dieter A. Heidt**, **Dr. Frank und Erika Heintzeler**, **Petra Hollnaicher**, **Richard Huber**, **Rainer und Edith Issler**, **Dr. Hans-Günther und Marianne Jansen**, **Helmuth und Käthe Kast**, **Dr. Brigitte Klingele**, **Karl und Doris Knipp**, **Dipl. Ing. Rolf und Hedwig Knoll**, **Hannelore Köder**, **Sybille Llopis**, **Klaus und Usch Moser**, **Dr. Heinz Muschel**, **Birgit Riegler**, **Karin Sapper**, **Karlheinz Stiern**, **Manfred Storck**, Prof. Dr. **Hans und Inge Sommer**, **Wolfgang und Cilly Traub**, **Gunter Vittinghoff**, **Helmuth Irion-von Dincklage**, **Bertram Wachter**, **Falk-Dieter und Margot Widmaier**, **Ingeborg Zorn**

Spender:

Friederike Heger, Prof. **Rosemary Helliwell**, **Ortrud Klaiber**, **Bernd Krissler**, **Marcis Lesins**, **Jörg Mannes** und **Monica Caturegli**, Prof. **Christine Neumeyer**, **Ralf Jochen Schmid**, **Gabriele Schliesser**, **Hans-Jürgen Schwarz**, **Stadt Karlsruhe**, **Stadt Nürtingen**, Prof. **Timothy Stokes**, **Dr. Brigitte Thamm**, **Helena von Saalfeld**, **Gyoergy Yuri Vamos**

Stand November 2014

TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

Stiftung:

Die TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL, 1995 gegründet, ist eine einmalige Einrichtung. Sie wirkt weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Das Besondere an der Stiftung ist der ehrenamtliche Einsatz von Gründerinnen und Kuratoriumsmitgliedern.

Aufgaben:

Die Förderung des tänzerischen sowie choreografischen Nachwuchses ist die Hauptaufgabe. Im Mittelpunkt steht eine intensive fachliche und finanzielle Unterstützung während der Ausbildung und beim Übergang zur professionellen Karriere.

Stipendien:

Die Förderung erfolgt in Form von Stipendien zum Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim sowie in der Zusammenarbeit mit Choreografen und der Kreation neuer Werke. Auch die Erarbeitung bereits bestehender Ballette gehört dazu.

Studierende:

Seit 1997 werden Studierende an der Akademie des Tanzes Mannheim regelmäßig von der TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL in großzügiger Weise gefördert durch:

- Stipendien
- Vergabe von Auftragswerken
- Finanzierung von Choreografen
- Überlassung von Werken, die für die TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL in der Vergangenheit geschaffen wurden.

Die TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Die Stiftung ist eine private Initiative, die sich ausschließlich über freiwillige Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen finanziert.

Gründerinnen und Stifterinnen

Prof. Birgit Keil
Marchesa Maddalena Mina di Sospiro

Schirmherrin

I.K.H. Diane Herzogin von Württemberg

Vorstand

Prof. Birgit Keil
Prof. Vladimir Klos

Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth

Kuratorium

Dr. Susanne Eisenmann
Prof. Dr. Günther Langenbacher
Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner
Prof. rosalie
Antje Scholl
Susanne Weber-Mosdorf
Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth

Geschäftsstelle

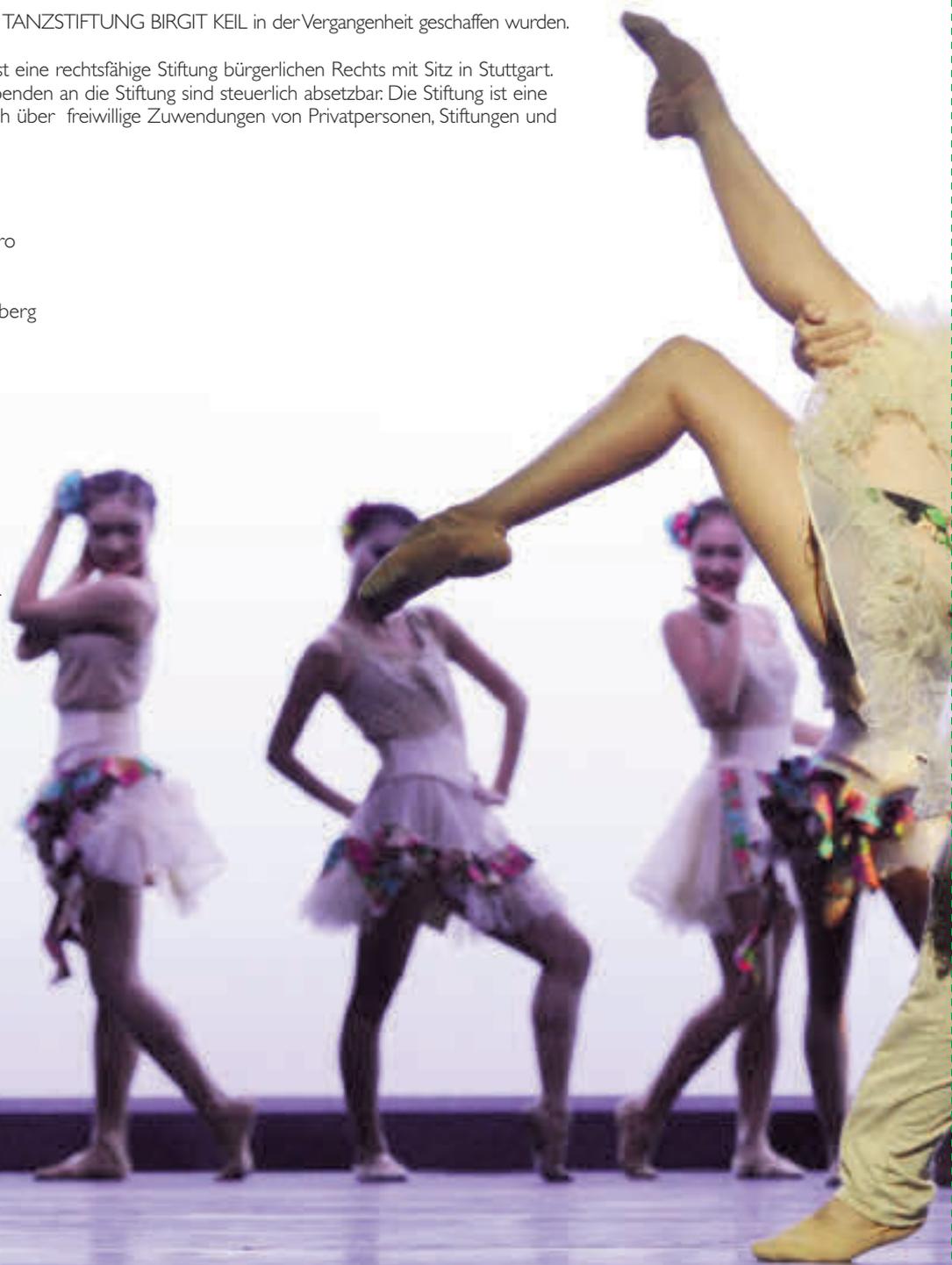
Ralf Jochen Schmid

Vorsitzender des

künstlerischen Beirats
Prof. Vladimir Klos

Künstlerischer Beirat

Norbert Beilharz
Han Ebbelaar
Jiří Kylián
Hans van Manen
Alexandra Radius
Heinz Spoerli
Alex Ursuliak



Fördermöglichkeiten

Spenden:

Sind einmalig möglich ab

€ 50

Bei einer jährlich wiederkehrenden Spende werden die Spender in den Freundeskreis aufgenommen.

Ab einer jährlichen Spende in Höhe von erfolgt die Aufnahme in den Förderkreis.

€ 500

Stipendien:

Es besteht die Möglichkeit, Stipendienplätze zu finanzieren. Hierbei fallen folgende jährliche Kosten für einen Platz an:

- Vollstipendium
- Teilstipendium möglich ab

€ 8.000

€ 3.000

Zustiftungen:

Sind möglich ab einem Betrag von

€ 2.000

Projektförderung und Sachspenden:

Die TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL ist gerne auch bereit, ein maßgeschneidertes Förderkonzept für Sie zu entwickeln.

GEGENLEISTUNGEN: *

- eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt
- Informationen über die Projekte der Tanzstiftung
- namentliche Erwähnung in den Publikationen der Tanzstiftung
- die Möglichkeit, eine Probe zu besuchen
- eine Einladung zu einem Empfang nach einer Vorstellung
- eine Einladung zu der jährlichen Stipendiatenpräsentation
- die Aufnahme in den Freundeskreis
- die Aufnahme in den Förderkreis und Ehrenkarten zu Veranstaltungen der TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

** orientieren sich an der Art des Engagements*

Über Ihre Unterstützung würden wir uns freuen.

Bitte nehmen Sie einfach

Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns telefonisch unter 0711 – 236 46 66

oder per Mail unter „info@tanzstiftung.de“.

Ihr Ansprechpartner ist

Ralf Jochen Schmid.

TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL

Im Haus der
Kunststiftung
Baden-Württemberg
Gerokstraße 37
70184 Stuttgart

info@tanzstiftung.de
www.tanzstiftung.de

Tel. 0711 / 236 4666
Fax 0711 / 236 4688



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL

Spendenkonto

BW - Bank Stuttgart

Konto: 1 222 777

BLZ: 600 501 01

IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77

BIC: SOLADEST 600



Wir danken für die großzügige Unterstützung





Wir danken für die großzügige Unterstützung



BOSCH

Technik fürs Leben.

